

## Veröffentlichungen

### München – Memmingen – Lindau:

Auf Initiative des Freistaats Bayern hat der Bund eine Nutzen-Kosten-Untersuchung für die Elektrifizierung der Schienenstrecke München – Memmingen – Lindau vorgelegt und darin einen positiven Nutzen-Kosten-Faktor nachgewiesen (2,0). Die voraussichtlichen Kosten der Elektrifizierung werden mit etwa 200 Mio. Euro angegeben. Die Finanzierungslösung setzt voraus, dass das voraussichtliche Investitionsvolumen in Höhe von rd. 200 Mio. Euro stabil bleibt. Die Beteiligten streben eine Realisierung bis 2015 an. [Fregin]

### Brennertrasse:

Vereinbarung zwischen Italien und Österreich.

### Tauerntrasse:

Kritik vom Salzburger Sozialpartner: „unhaltbar ist für den Wirtschaftsstandort Salzburg der de facto Ausbaustopp der Tauernbahn, wobei das Problem des lawinengefährdeten Teilstückes der Tauernbahn zwischen Golling und Werfen noch erschwerend dazu kommt. Eine durchgängige zweigleisige Nord-Süd-Transversale ist für die Verlagerung des LKW-Verkehrs auf die Schiene unverzichtbar.“

### Ost-Erweiterung:

EU-Milliarden für Rumänien. 3,27 Milliarden Euro für die Entwicklung des rumänischen Teils des Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN), davon auch für die Bahnachse Athen-Sofia-Budapest-Wien (Kernprojekt 22). [verkehrsRundschau.de]

### Bahn-Tunnel unter dem Bosphorus (Istanbul) im Bau.

2009: Fertigstellung des Tunnels zwischen Europa und Kleinasien für Regional- und Fernverkehr.

„SMA und Partner AG (stohler): Liberalisierung des internationalen Eisenbahn-Personenverkehrs / Konsequenzen für die Angebots- und Fahrplangestaltung. 10. Aug. 2007  
info@sma-partner.ch. www.sma-partner.ch“

IHK-Broschüre „Transeuropäische Verkehrsnetze – Internationale Hochgeschwindigkeitsstrecke Magistrale für Europa“ (2007). Kostenlos zu beziehen über e-mail:  
wieland@muenchen.ihk.de

Ville et Communauté urbaine: Strasbourg, Europa in Hochgeschwindigkeit (2007)  
[www.strasbourg.fr]

SNCF, Strasbourg Communauté Urbaine: Gare de Strasbourg mode d'emploi (2007)  
[www.strasbourg.fr]

Association TGV Est-Européens: Die zweite Phase des TGV-Ost (2007):  
100 Kilometer auf dem richtigen Weg

DB Infrastruktur Projektbau: Neubauprojekt Stuttgart-Ulm  
[www.dbprojektbau.de]

Landeshauptstadt Stuttgart: Stuttgart 21  
[www.turmforum.de]

DB Infrastruktur Projektbau: Stuttgart 21, Talquerung mit Hauptbahnhof

Stadwerke Augsburg: Die Mobil itätsdreh-scheibe Augsburg

Land Bayern und Landeshauptstadt München: Konzept für den Hauptbahnhof München

ÖBB-Infrastruktur Bau AG: Wien : Der neue Hauptbahnhof Wien (2007)  
[www.hauptbahnhof-wien.at]

Reseau Ferré de France : LGV Rhin-Rhône Branche Est, Vue sur la ligne.  
www.lgvrhinrhone.com (2007)

KLOK GmbH, Kornwestheim, Martin Brandt. „Gütertransport auf der Magistrale Paris-Straßburg-Stuttgart-München-Wien-Bratislava/Budapest“ (2007).

## Veranstaltungen

23. Okt. 07 Präsentation des 2. Tätigkeitsberichtes zum Prioritären Projekt 17 (Magistrale) durch EU-Koordinator Balázs in Straßburg. Cité de la Musique et de la Danse, 1 Place Dauphine (Kontakt: Puccio Tel. 0033(03) 8821 4907, b.puccio@adeus.org).

24.-26. Okt. 2007 Deutsch-Französisches Eisenbahn-Kolloquium in Strasbourg  
„Deutsche und Französische Eisenbahningenieure vor den Herausforderungen des Systems Bahn – ein Beispiel für Europa!“  
Anmeldung bei der VDEI-Service GmbH, Dircksenstraße 51, 10178 Berlin, Tel. +49 3022605790  
e-mail: service.gmbh@vdei.de

15.11.2007, 14.00 Uhr, IHK-Haus der Wirtschaft, Karlsruhe: „Die Schienentransversale von Rotterdam nach Genua - Ihre Bedeutung für Europa und die TechnologieRegion Karlsruhe.“  
Anmeldung und Programm: email: roswitha.sliver@Karlsruhe.ihk.de. Tel.: +49 721 174 175

13.12.2007, 10.00 Uhr, Ecole Nationale d'Administration Rue Ste Marguerite: „La Magistrale pour l'Europe, vers un réseau européen de villes et de régions.“  
Kontakt: Benjamin PUCCIO Tel. 0033 (03) 8821 4907, email: b.puccio@adeus.org

**Wollen Sie „Initiative aktuell“ abonnieren, dann teilen Sie dies bitte dem Herausgeber durch E-Mail mit.**

Herausgeber: Arbeitskreis Initiative  
„Magistrale für Europa“  
Rathaus, Marktplatz  
D-76124 Karlsruhe

Fon: +49 (0) 721 133 18 71  
Fax: +49 (0) 721 133 18 79  
E-Mail: euregka@karlsruhe.de

Redaktion: Dr. Egon Martin, Karlsruhe  
Grafik: Dietmar Kup, Stadtplanungsamt Karlsruhe



**Städte:** Augsburg · Bratislava · Budapest · Győr · Karlsruhe · München · Nancy · Neu-Ulm · Salzburg · St. Pölten · Städtetz Inn-Salzach · Strasbourg · Stuttgart · Ulm · Wien  
**Regionen:** EUREGIO Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein · Inn-Salzach-Euregio · Ortenaukreis · Regionaler Planungsverband Augsburg · Regionaler Planungsverband München (RPV) · Regionalverband Donau-Iller · Regionalverband Mittlerer Oberrhein · Regionalverband Südlicher Oberrhein · Verband Region Stuttgart  
**Wirtschaftsverbände:** IHK für Augsburg und Schwaben · IHK für München und Oberbayern · IHK Karlsruhe · IHK Region Stuttgart · IHK Freiburg · IHK Ulm · Wirtschaftskammer Österreich · Wirtschaftskammer Salzburg · Wirtschaftskammer Wien



Foto: Roland Fränkle

Das Schienen-Großprojekt „Magistrale für Europa“ erstreckt sich über fünf Nationen mit fünf Planungs- und Bausträgern. Deshalb ist es sinnvoll, immer wieder die Neuigkeiten zur Planung, Finanzierung, dem Bau und der Fertigstellung von Teilabschnitten aufgrund der vielen und

komplexen Zuständigkeiten auszutauschen. Deshalb unterstütze ich die Anregung von Herrn Prof. Dr. Balázs, einen Newsletter von der Initiative „Magistrale für Europa“ herauszugeben. Mit diesem Blatt starten wir die erste Aktion.

Mit der Inbetriebnahme der TGV- und ICE-Verbindungen zwischen Deutschland und Frankreich ist vor wenigen Monaten ein ganz wichtiges Teilstück der Magistrale verwirklicht worden. Zwischen Paris, Stuttgart und Frankfurt sind die positiven Effekte der Bahn-Hochgeschwindigkeit für Millionen Europäer konkret erfahrbar geworden. Die Begeisterung der Bürgerinnen und Bürger für die neuen Hochgeschwindigkeitsverbindungen, die ich in Paris, Strasbourg, Karlsruhe und Stuttgart persönlich erlebt habe, war überwältigend und hat mich darin bestärkt, auch künftig für die Verwirklichung der Magistrale als wesentlicher Bestandteil der Transeuropäischen Netze einzutreten.

Ich beobachte mit großer Freude, dass in vielen Städten entlang der Magistrale in die Bahnhöfe und das Bahnhofsumfeld investiert wird, etwa in Paris (Gare de l'Est), Nancy, Strasbourg, Stuttgart, Neu-Ulm, Salzburg, St. Pölten und Wien und damit leistungsfähige Knoten und Mobilitätsdrehscheiben geschaffen werden. Die an der Trasse liegenden Städte und Regionen engagieren sich in erheblichem Umfang, weil sie von der Wichtigkeit eines leistungsfähigen Gesamtsystems Schiene für ihre Entwicklung überzeugt sind.

In den letzten Wochen sind wir dem Ziel der Initiative „Magistrale für Europa“ ein großes Stück nähergekommen. Noch gibt es aber zu bearbeitende Schwachstellen in der Trasse. Unser Engagement für die Magistrale muss weitergehen.

### Heinz Fenrich

Vorsitzender der Initiative Magistrale für Europa, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

## Europäische Union/ Transeuropäische Netze

### EU-Koordinator Péter Balázs legt zweiten Tätigkeitsbericht vor

Im zweiten Jahresbericht 2006-2007 zieht EU-Koordinator Balázs eine positive Zwischenbilanz. Er verweist auf die Inbetriebnahme des „TGV Est européen“ (Hochgeschwindigkeitszug Ost) am 10. Juni 2007, den Beginn der Bauarbeiten im Abschnitt Ampfing-Mühldorf und in Wien sowie die Unterzeichnung mehrerer Abkommen, wie der ersten Finanzierungsvereinbarung für den zweiten Bauabschnitt der Hochgeschwindigkeitsstrecke;

einem bilateralen Abkommen zwischen dem deutschen Verkehrsminister Tiefensee und seinem österreichischen Amtskollegen Faymann über den grenzüberschreitenden Abschnitt München-Salzburg und insbesondere die Brücke über die Saalach;

einem bilateralen Abkommen zwischen dem slowakischen Verkehrsminister Važny und seinem österreichischen Amtskollegen Faymann über den grenzüberschreitenden Abschnitt Wien-Bratislava;

einem Finanzierungsabkommen bezüglich des Abschnitts Stuttgart-Ulm zwischen dem deutschen Verkehrsminister Tiefensee, der Deutschen Bahn AG und den betroffenen Gebietskörperschaften.

Positiv erwähnt Prof. Balázs auch die gemeinsame Unterstützungserklärung der von der Verbindung Paris-Strasbourg-Stuttgart-Wien-Bratislava betroffenen Gebietskörperschaften und sonstige betroffene Akteure, u. a. Industrie- und Handelskammern, Eisenbahnunternehmen, Unternehmensvertreter, Universitäten und Vereinigungen, die sich für die Realisierung dieser Verbindung einsetzen. Die große Bandbreite der Unterzeichner belege ganz eindeutig die Notwendigkeit einer raschen und vollständigen Errichtung der Strecke Paris-Stuttgart-Wien-Bratislava.

Der Bericht kann im Internet abgerufen werden unter [http://ec.europa.eu/ten/transport/coordinators/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/ten/transport/coordinators/index_en.htm).

## Frankreich



Foto: medias.lemonde.fr

### Erfolg von TGV-Est 1. Ausbaustufe

TGV in Strasbourg, Karlsruhe und Stuttgart am 10.

Juni 2007 begeistert empfangen, am 9.12.07 fahren die TGVs auch nach München.

SNCF und DB sprechen von Erfolg: „Einen Monat nach seiner Inbetriebnahme hat der französische Hochgeschwindigkeitszug TGV-Est schon über eine Million Passagiere befördert. Der Zug sei fast zu 100 % ausgelastet, teilte die SNCF mit. Für den deutschen ICE, der die neue Trasse für die Verbindung Paris-Frankfurt nutzt, verkaufte die DB bisher über 130 000 Fahrkarten.

Die SNCF will angesichts der großen Nachfrage das Angebot demnächst ausweiten. Bis zum Jahre 2010 möchte die SNCF mit dem TGV-Est jährlich 11,5 Millionen Passagiere befördern.“ [Südkurier 10.07.07].

„Der Hochgeschwindigkeitszug zwischen Deutschland und Frankreich wird nach Auskunft der Deutschen Bahn gut angenommen.“

[<http://www.baden-wuerttemberg.de/de/Meldungen/171274.html>]

### TGV-Est 2. Ausbaustufe

Die Association TGV-Est/Européen kämpft um die Fortsetzung des Ausbaus der Magistrale zwischen Baudrecourt und Strasbourg, „ein wirtschaftlich realistisches und sinnvolles Projekt!“ Broschüre „Die zweite Phase des TGV-Ost: 100 km auf dem richtigen Weg.“

Der französische Präsident Nicolas Sarkozy kündigte bei seinem Besuch im Elsaß am 6.9.07 an: die Arbeiten für den zweiten Ausbaubereich sollen im Jahre 2010 beginnen! Diese zweite Bauphase, soll fünf Jahre dauern und die Fahrzeit zwischen Paris und Strasbourg von gegenwärtig zwei Stunden und zwanzig Minuten um eine halbe Stunde verringern.



DIE ZEIT: picture-alliance/dpa

**Deutschland**

**2011-Zugverkehr Strasbourg-Kehl**

11. Juli 2007 Planfeststellungsbeschluss für die Rheinbrücke Strasbourg - Kehl.  
 „Mit dem Bau der neuen zweigleisigen Eisenbahnbrücke bei Kehl kann im Frühjahr 2008 begonnen werden. Zugverkehr ab 2011 geplant. (Baukosten 23 Mio Euro)“ [Kehler Zeitung 11.07.07]

Die Magistrale liegt zwischen Appenweier und Karlsruhe auf der Rheintalbahn. Nach der Entscheidung für Stuttgart 21 und Stuttgart-Ulm will die Landesregierung von Baden-Württemberg (so Ministerpräsident Oettinger) den zügigen Ausbau der Rheintalbahn vorantreiben.

Weiterer Zwischenschritt zum Rastatter Tunnel. Seit Frühjahr 2007 ist er im Investitionsrahmenplan 2006 – 2010 für den Ausbau der Bundesstammstrecke enthalten.



Das Projekt Hauptbahnhof Stuttgart hat am 24.04.06 in Bangkok den Nachhaltigkeits-Preis in Gold (Global Holcim Awards) – unter 1500 eingereichten Projekten erhalten. Grafik: ProjektBau GmbH

**Großer Schritt für Stuttgart 21 und Stuttgart - Ulm**

„Bahn frei für Stuttgart – Ulm. Für 4,8 Milliarden erhält Baden-Württemberg eine Bahninfrastruktur der Superlative. Lange wurde über Stuttgart 21 diskutiert – jetzt ist es beschlossene

Sache: Bahn, Bund, das Land Baden-Württemberg, die Landeshauptstadt und der Verband Region Stuttgart einigten sich über die Finanzierung des teuren Großprojektes. 2010 können die Bauarbeiten beginnen. Dann verbindet eine neue 90 km lange Hochgeschwindigkeitsstrecke über die Schwäbische Alb – voraussichtlich ab 2019 – Stuttgart und Ulm in nur noch 28 Minuten.“ [mobil-aktuell, 27. Juli 2007].

Finanzierung siehe sto/abl/dpa/Reuters

- Der „Fahrplan“:
- 2008** Vorbereitende Arbeiten in Stuttgart und an der A8 auf der Albhochfläche
  - 2009** Letzte Genehmigungen werden erwartet.
  - 2010** Offizieller „Spatenstich“
  - 2011** Baubeginn am „Albastiegstunnel“ vor Ulm sowie beim Trogbauwerk in Stuttgart
  - 2012** Beginn an den „Albaufstiegstunneln“ sowie an der Filstalbrücke und in Wendlingen
  - 2013** Baubeginn Flughafen Stuttgart – Wendlingen
  - 2019** geplante Inbetriebnahme beim Fahrplanwechsel

IHK Region Stuttgart begrüßt den Erfolg für Stuttgart 21: Meilenstein zur Sicherung von Beschäftigung und Wohlstand!

Landtag stimmt Mit-Finanzierung durch das Land mit Ausnahme der Fraktion der Grünen zu.

Zusätzlicher Meilenstein beim Neubauprojekt Stuttgart-Ulm:

Planfeststellungsbeschluss zum Abschnitt 1.6a (Zuführung Ober-/Untertürkheim) am 13. Juni 2007 übergeben. Damit liegt für einen weiteren Abschnitt – und zwar für den Kernbereich von Stuttgart 21 mit dem neuen innerstädtischen Ring, dem neuen Durchgangsbahnhof und allen Zulaufstrecken – die planrechtliche Genehmigung vor.

Als nächster Beschluss zu Stuttgart 21 wird der Planfeststellungsbescheid zum Abschnitt 1.4, Stuttgarter Flughafen bis Wendlingen, Ende 2007 erwartet.

Neue Donaubrücke in Ulm ist fertiggestellt, Tiefbahnhof Neu-Ulm 21 im März 2007 eröffnet

**Ulm – Augsburg**

Kritik an Schwachstelle Ulm-Augsburg. Erfreulicherweise wird – auch von politischer Seite – erkannt, dass die Teilstrecke Ulm – Augsburg die Langsamfahrstrecke bleibt, wenn nicht bald die Entscheidung für die Beschleunigung dieser Teilstrecke getroffen wird.

„Minister Tiefensee stellt Signale auf Halt! Die Erweiterung der Schnellstrecke Augsburg – Ulm ist zur Zeit nicht finanzierbar.“ [Augsburger Zeitung, 18.08.07]

„Bayern will von einer Vorfinanzierung des Ausbaus der Bahnstrecke von Ulm nach Augsburg nichts mehr wissen.“ [AZ, 11.09.07]

Knoten Augsburg und Augsburg-München im Zeitplan.

**Erste Erfolge für München-Salzburg**

Tiefensee: Kapazitäten im Bahnverkehr zwischen Deutschland und Österreich werden erweitert. [BMVBS Pressemitteilung]

Der Freistaat Bayern hat mit der Deutschen Bahn AG und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ein Stufenkonzept zur Ertüchtigung der Schienenstrecke München – Mühldorf – Freilassing – Grenze D/A abgestimmt. Das Stufenkonzept enthält folgende Maßnahmen:

Bau eines Doppelspurabschnitts bei Ampfing – Mühldorf,

Bau von Doppelspurabschnitten bei Markt Schwaben – Hörkofen, Thann-Matzbach – Dorfen und Mühldorf – Tüßling einschließlich der Elektrifizierung von Markt Schwaben bis Burghausen,

Bau eines dritten Gleises Freilassing – Grenze D/A,

viergleisiger Ausbau München Ost – Markt Schwaben im Zusammenhang mit dem Ausbau der S-Bahn München,

durchgehende Zweigleisigkeit und Elektrifizierung bis Freilassing. [Fregin]

**Bau der Saalachbrücke vereinbart**

10.Juli 2007, Wien: Unterzeichnung einer deutsch-österreichischen Vereinbarung zum drei-gleisigen Ausbau Freilassing-Salzburg. [http://www.bmvbs.de/-,302.1002077/Tiefensee-Kapazitaeten-im-Bahn.htm?nachrid-38998]

**Das Neu- und Ausbauprojekt Stuttgart–Ulm–Augsburg**



Grafik: Augsburg Allgemeine

## Österreich



Prof. Peter Balázs und Mag. Martin Huber beim Durchstich des Wienerwaldtunnels; Foto: ÖBB

### Großer Schritt voran:

Durchstich des 13,35 km langen Wienerwaldtunnels am 03.09.07 (Abschnitt St. Pölten-Wien). Inbetriebnahme der schnellen Strecke Ende 2012.

### Neuer Hauptbahnhof in Wien

Start für Österreichs größte Baustelle: Die Bauarbeiten des Gesamtprojektes Hauptbahnhof Wien beginnen am 11.06.07. Die ÖBB baut bis 2013 einen zentralen Durchgangsbahnhof.

## Bahn – Großprojekte Wienerwald- und Lainzer Tunnel



Grafik: © APA, Quelle: APA

\* gesamte Neubaustrecke St. Pölten bis Lainzer Tunnel

APA

### Linz-Wien kommt gut voran

Auch der Hauptbahnhof St. Pölten wird im Rahmen der Bahnhofsoffensive der österreichischen Bundesbahnen modernisiert und auf die Anforderungen der Hochgeschwindigkeitsbahn vorbereitet. Die Bahnsteige werden umgebaut, behindertengerechte Zugänge zu den Bahnsteigen geschaffen.

Im Zusammenhang mit dem Umbau des Hauptbahnhofes erfolgt eine Neugestaltung der

Bahnhofsvorplätze Nord und Süd, Verbesserungen für den ÖPNV, Rad- und Fußgängerverkehr. Baumaßnahme 2007/2008.

Kritik aus Salzburg an Nichtausbau des Bahnhofs Salzburg und an schleppender Entscheidung zu Salzburg-Attnang/Puchheim in einer Resolution der Salzburger Sozialpartner.

Resolution der Salzburger Sozialpartner in: [www.ak-salzburg.at/www-557-IP-36472.html](http://www.ak-salzburg.at/www-557-IP-36472.html)



Neuer Hauptbahnhof Wien am jetzigen Südbahnhof; Foto: ÖBB

## Slowakei

### Absichtserklärung

„Unterzeichnung des „Memorandum of Understanding“ (Absichtserklärung) auf slowakischer Seite durch Verkehrsministerium, Bahn und Stadt Bratislava.

Es gibt immer noch unterschiedliche Auffassungen unter den Akteuren hinsichtlich der technischen Umsetzung der Planungsziele. Geklärt ist nur die Verbindungen zwischen den Flughäfen Wien-Schwechat und Bratislava. (UVP-Verfahren läuft)“ [Ismaier]

## Ungarn

### Hochgeschwindigkeit in Planung

Der Ausbau der Magistrale-Strecke Hegyeshalom nach Budapest für die Hochleistung, bzw. Hochgeschwindigkeit ist in den mittelfristigen Plänen enthalten. Die Planungen sind fortgeschritten, die Grundkonzepte genau festgelegt. In Budapest bekommt der Bahnhof Budapest-Kelenföld eine hervorgehobene Bedeutung. Der Flughafen Ferihegy wird an die Hochgeschwindigkeitsstrecke angebunden. [Köller, MAV]

## Querende Schienen-Hauptverkehrsachsen

### TGV Rhin-Rhône:

Die Association TGV Rhin-Rhône kämpft für den zweiten Abschnitt des TGV Rhin-Rhône. Der Abschnitt Petit-Croix/Lutterbach ist rechtlich und technisch ausführungsfähig.

### Rheintaltrasse:

Zusagen von Bund und Land zum zügigen Ausbau der Trasse im Rheintal.